



Slowakei

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2020

I. Bildung und Wissenschaft



● Lektorate

Die Slowakei mit 5,4 Millionen Einwohnern hat sich wirtschaftlich seit der Auflösung der Tschechoslowakischen Föderativen Republik am 1. Januar 1993 erfolgreich entwickelt. Zusammen mit Slowenien war es 2009 das erste Land der 2004 der EU beigetretenen Staaten in Ostmitteleuropa, das die eigene Währung (Slowakische Krone) durch den Euro ersetzte. Die Slowakei gliedert sich in acht Regionen. Das Bildungssystem sieht eine Schulpflicht von zehn Jahren vor, die im Alter von sechs beginnt.

Die erste Hochschule Academia Istropolitana gründete Matthias Corvinus, König von Ungarn im Jahr 1456 in Bratislava. Bedeutend für die Hochschulentwicklung war darüber hinaus die Gründung der Comenius-Universität Bratislava (Univerzita Komenského v Bratislave) im Jahr 1919. Heute hat die Slowakei drei staatliche Universitäten, 20 öffentliche und circa zehn private Hochschulen. Dies umfasst Volluniversitäten, technische Universitäten und drei Hochschulen für Kunst und Musik. Hinzu kommen eine Wirtschaftshochschule, eine landwirtschaftliche und eine veterinärwissenschaftliche Universität. Diese finanzieren sich hauptsächlich durch den Staat. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Sport ist zuständig für die Hochschulpolitik.

Als Teil der Tschechoslowakei war das Hochschulwesen zwischen 1948 und 1989 nach sozialistischen Prinzipien strukturiert. Zu Beginn der 1990er Jahre begann ein umfassender Transformationsprozess. Mit der Unterzeichnung der Bologna Deklaration 1999 nahm die Slowakische Republik von Anfang an am Bologna Prozess teil. Das Hochschulgesetz von April 2002 (Act No 131/2002) legt die Einführung von Bachelor- und Masterabschlüssen fest. Alle Hochschulen haben ihre Studiengänge auf Bachelor und Master umgestellt. Bachelor Studiengänge haben in der Regel eine Dauer von drei Jahren, in manchen Fällen, wie zum Beispiel Architektur, Kunst und Design auch vier Jahre. Einige Programme werden aber noch als fünf beziehungsweise sechsjährige Studiengänge angeboten. Hierzu gehört Medizin, Veterinärmedizin und Pharmazie. Die Promotion dauert in der Regel zwischen drei und vier Jahre für Vollzeitstudierende, bis zu fünf Jahre bei Teilzeitstudierenden. Das akademische Jahr beginnt am 1. September eines jeden Jahres und endet am 31. August des folgenden Jahres. Die Hochschulen entscheiden über eine Einteilung in Semester oder Trimester.

Voraussetzung für den Hochschulbesuch ist in der Regel der Erwerb des „vysvedčenie o maturitnej skúške“, des slowakischen Abiturs nach Vollendung des 13. Schuljahres. Die Zahl der Studierenden pro Jahrgang ist in den letzten Jahren gestiegen. Laut Zahlen der UNESCO lag sie 2006 bei 45 Prozent. 2014 waren es schon 53 Prozent eines jeden Jahrgangs. 34,3 Prozent der 30 bis 34jährigen

hatten 2017 einen tertiären Bildungsabschluss. 2008 lag dieser Wert noch bei circa 15 Prozent. Im EU-Durchschnitt haben knapp 40 Prozent dieser Altersgruppe einen tertiären Bildungsabschluss. Deutschland liegt mit 34 unter dem Durchschnitt und ungefähr gleich auf mit der Slowakei.

Aufgrund des demographischen Wandels sinkt die absolute Zahl der Studierenden in der Slowakei seit 2010 kontinuierlich und lag 2018 bei 144.000. Seit 2011 ist Englisch als erste Fremdsprache in der Schulbildung verpflichtend vorgeschrieben. Für die zweite Fremdsprache stehen oftmals weniger Unterrichtsstunden zur Verfügung. Das slowakische Hochschulgesetz verpflichtet Doktoranden, die in Vollzeit promovieren vier Semesterwochenstunden in der Lehre tätig zu sein.

Die Comenius-Universität in Bratislava bietet seit dem Jahr 2012 ein Medizinstudium auf Deutsch an. Dieses Angebot trifft auch auf ein Interesse von Studierenden aus Deutschland, die ein Studium der Allgemein- oder Zahnmedizin aufnehmen wollen.

II. Internationalisierung und Bildungs Kooperationen

Ein erheblicher Prozentsatz der slowakischen Studierenden absolviert ihr Studium in Tschechien. 2018 studierten knapp 22.000 Slowaken und Slowakinnen in Tschechien (unesco, <http://data.uis.unesco.org/>). Die Slowakei weist im Vergleich zu anderen Staaten einen hohen Anteil von über 17 Prozent an Auslandsstudierenden im Verhältnis zu der Gesamtzahl der slowakischen Studierenden auf. Die Slowakische Republik unterzeichnete 1997 die Lissabon Konvention. Ein 2016 vom Ministerium beschlossenes Reformprogramm legte einen Fokus auf die Internationalisierung des Hochschulsystems und den Ausbau von fremdsprachlichen Studienangeboten. Derzeit sind im Hochschulkompass der HRK 237 Hochschulpartnerschaften zwischen slowakischen und deutschen Hochschulen registriert (Januar 2021: <http://www.hochschulkompass.de>). Hieran sind von deutscher Seite 58 Universitäten und 59 Hochschulen für angewandte Wissenschaften beteiligt. Die Zahl der Bildungsausländer aus der Slowakei in Deutschland ist rückläufig und lag im Wintersemester 2019/2020 bei 715 Studierenden.

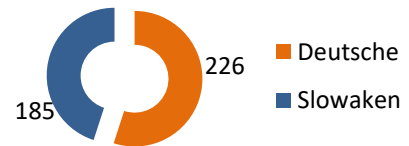
Von Seiten der politischen Stiftungen sind die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Friedrich-Ebert-Stiftung in der Slowakei vertreten.

(Quellen: Eurydice, 2017: <http://www.eurydice.de/eurydice-dokumente.htm>; Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Sport, 2017: <http://www.minedu.sk/7411-en/system-of-schools-and-school-facilities/>; Wissenschaft weltoffen, 2018)

III. DAAD-Aktivitäten ¹

Aktuell sind fünf DAAD-Lektorate in der Slowakei an der Comenius Universität Bratislava, an der Wirtschaftsuniversität Bratislava, an der Matej Bel Universität Banská Bystrica, an der Konstantin-Universität in Nitra und an der Universität Prešov besetzt. Neben der Lehre im Bereich der Germanistik und Deutschlehrausbildung gehören zu den Aufgaben der Lektorinnen und Lektoren die Studien- und Stipendienberatung sowie die Wahrnehmung von vielfältigen anderen Aufgaben auf dem Gebiet der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Seit dem Hochschuljahr 2019/20 wird eine Sprachassistentin an der Comenius Universität Bratislava gefördert.

Geförderte 2019



Der DAAD arbeitet seit 1990 mit der „Slowakischen Akademischen Informations-Agentur (SAIA)“ zusammen, die für den DAAD in der Slowakei über das Studium in Deutschland und über die DAAD-Stipendien informiert und die Auswahlen organisiert. SAIA ist an allen slowakischen Hochschulen mit einem Büro vertreten. Mit SAIA ist der DAAD auch in Brüssel durch ACA (Academic Cooperation Association) verbunden.

A. Personenförderung

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Individualstipendien zwölf Deutsche und 50 Slowaken und Slowakinnen gefördert. Hinzu kamen 158 Förderungen über das EU-Programm Erasmus+.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

Die DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte | D: / | A: 5

AA

Stipendienprogramm deutsche Auslandsschulen

Aus Mitteln des Auswärtigen Amtes vergibt der DAAD weltweit alljährlich Stipendien an Absolventen von deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen. Das Stipendienangebot richtet sich an besonders begabte nichtdeutsche Absolventen der deutschen Auslandsschulen, der Spezialgymnasien (in MOE), der IB-Schulen und der DSD-II-Schwerpunktschulen, die ein Vollstudium in der Bundesrepublik Deutschland planen und die entweder zur unmittelbaren Studienaufnahme an einer deutschen Universität oder zum Besuch eines Studienkollegs berechtigt sind. Die Bewerber sollten zu den besten zehn Prozent des Absolventenjahrgangs gehören. Zu den Auswahlkriterien zählt neben der schulischen Leistung auch die persönliche Eignung. Das Programm ist offen für alle Fachrichtungen. 2019 erhielten sechs

¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2019

slowakische Studierende eine Förderung. In Bratislava befindet sich eine deutsche Auslandschule, die seit 2001 an der DAAD-Förderung beteiligt ist. Darüber hinaus gibt es insgesamt 33 Deutsche Sprachdiplom Schulen in 18 slowakischen Städten, die seit 2003 in die DAAD-Förderung einbezogen sind.

Geförderte | D: / | A: 6

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten u.a. Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte | D: / | A: 27

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 4

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

Von Juni 2017 bis Mai 2019 (Projekt 2017) förderte Erasmus+ die Mobilität von 158 Studierenden, Wissenschaftlern und Hochschullehrern von deutschen Hochschulen nach Slowakei mit Fördermitteln in Höhe von 149.345 Euro. 351 Geförderte von slowakischen Hochschulen kamen nach Deutschland. Die Deutschlandaufenthalte der Ausländer werden von der jeweiligen Nationalen Agentur des Programmlandes gefördert.

Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Slowakei (über die NA DAAD)

- | | |
|--|----|
| • Studierendenmobilität-Studium | 82 |
| • Studierendenmobilität-Praktika | 36 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 31 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 9 |

Geförderte Programmteilnehmer slowakischer Hochschulen nach Deutschland

- | | |
|---------------------------------|-----|
| • Studierendenmobilität-Studium | 213 |
|---------------------------------|-----|

• Studierendenmobilität-Praktika	95
• Personalmobilität zu Lehrzwecken	33
• Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	10

B. Projektförderung

Im Jahr 2019 förderte der DAAD im Rahmen der Projektförderung 57 Deutsche und 134 Slowakinnen und Slowaken, davon neun im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Hochschulpartnerschaften mit ost- und südosteuropäischen Ländern

Das Programm „Ostpartnerschaften“ stärkt und fördert partnerschaftliche Beziehungen deutscher Hochschulen zu Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien und leistet somit einen Beitrag:

- zum Ausbau von internationalen Beziehungen durch Bildung und Forschung,
- zur Verbreitung und Förderung der deutschen Sprache im Ausland,
- zur Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen Menschen sowie zur Krisen- und Konfliktbewältigung.

Das Programm strebt die Festigung bestehender und die Initiierung neuer dauerhafter Partnerschaften deutscher Hochschulen mit Hochschulen in der Zielregion an und will eine nachhaltige strukturelle Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen wie auch eine fachlich breit angelegte Zusammenarbeit in Lehre und Forschung erreichen. Im Rahmen des Programms können kurzfristige Austauschmaßnahmen zwischen den beteiligten Hochschulen gefördert werden. Für die deutschen Teilnehmer können Ausgaben für die Mobilität und für die ausländischen Teilnehmer für den Aufenthalt erstattet werden. Gefördert werden alle Personengruppen vom Studierenden bis zum Hochschullehrer aller Fachbereiche.

Im Jahr 2019 wurden sieben Projekte mit slowakischen Partnern gefördert:

- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden – University of Zilina, Studienfach übergreifend, „Ostpartnerschaften 2017-2019“ (seit 2005), weitere Partnerländer: Polen, Russische Föderation, Tschechische Republik, Ungarn
- Universität Göttingen – Technical University Zvolen, Studienfach übergreifend, „Lehre, Forschung, forschungsbasierte Lehre: Göttinger Ostpartner“ (seit 2005), weitere Partnerländer: Estland, Georgien, Kirgisistan, Polen, Russische Föderation, Ungarn
- Hochschule Heilbronn – Slovak University of Technology in Bratislava (STU), Studienfach übergreifend, „Ostpartnerschaften 2017-2019“ (seit 2005), weitere Partnerländer: Georgien, Rumänien, Russische Föderation
- Hochschule für öffentliche Verwaltung Ludwigsburg – Pavel Jozef Safarik University in Kosice, Studienfach übergreifend, „Ostpartnerschaften“ (seit 2005), weitere

Partnerländer: Kroatien, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Tschechische Republik, Ungarn

- TU Bergakademie Freiberg – Technical University Kosice, Studienfach übergreifend, „DAAD-Ostpartnerschaften“ (seit 2005), weitere Partnerländer: Bulgarien, Polen, Russische Föderation, Tschechische Republik, Ukraine
- Technische Universität Ilmenau – Slovak University of Technology in Bratislava (STU), University of Zilina, Studienfach übergreifend, „Ostpartnerschaften 2019-2021“ (seit 2005), weitere Partnerländer: Belarus, Bulgarien, Russische Föderation, Serbien, Ungarn
- Universität Regensburg – Comenius Universität Bratislava, Studienfach übergreifend, „Ostpartnerschaften 2019 -2021“ (seit 2005), weitere Partnerländer: Polen, Rumänien, Russische Föderation, Serbien, Tschechische Republik, Ungarn

Geförderte Projekte: 7 | D: 10 | A: 50

Im Jahr 2020 wurden zudem zwei Projekte mit slowakischen Partnern weiter gefördert:

- Universität Göttingen – Technical University Zvolen, Studienfach übergreifend, „Ostpartnerschaften 2020-2022“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Estland, Russische Föderation, Ungarn, Polen
- Hochschule Heilbronn – STU Bratislava, Studienfach übergreifend, „Ostpartnerschaften 2020-2022, weitere Partnerländer: Georgien, Russische Föderation

Vladimir Admoni Programm

Mit dem Vladimir-Admoni-Programm (VAP) werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes „Kleine Doktorandenschulen“ im Bereich der Germanistik (Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft) und Deutsch als Fremdsprache in den Ländern Mittelosteuropas, der Gemeinschaft unabhängiger Staaten und ab 2018 auch in der Region Nahost/Nordafrika gefördert.

Ziel des Programms ist die Schaffung einer neuen Generation von Nachwuchswissenschaftlern im Fachbereich Germanistik/Deutsch als Fremdsprache in den Ländern MOEs, der GUS und in der Region Nahost/Nordafrika. Den Nachwuchswissenschaftlern soll durch strukturierte Betreuungsangebote und die Vergabe von Surplace-Stipendien in den im VAP-Programm geförderten Doktorandenschulen ein attraktives Umfeld zur Vorbereitung und Abschluss einer Promotion vor Ort geboten werden.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit slowakischen Partnern gefördert:

- Europa Universität Frankfurt (Oder), Humboldt-Universität zu Berlin – Univerzity Komenského, Germanistik, „Literatur- und Pressegeschichte im zentraleuropäischen Vergleich“ (seit 2015), weitere Partnerländer: Polen, Rumänien

Geförderte Projekte: 1 | D: 1 | A: 2

Sommerschulen in Deutschland

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des

Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte

D: /

A: 2

BIDS: Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen

Mit Hilfe von BIDS bauen deutsche Hochschulen Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland auf und unterstützen deren Absolventinnen und Absolventen bei ihrem Übergang zum Studium in Deutschland. Dazu zählen eine intensive Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Zu dem Netzwerk zählen circa 1.800 Schulen weltweit, an denen die Deutsche Sprache einen besonders hohen Stellenwert hat.

Geförderte

D: /

A: 19

Deutschsprachige Studiengänge (DSG)

Im Programm Deutschsprachige Studiengänge (DSG) werden Fachstudiengänge an Hochschulen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie in den Ländern des Südkaukasus und Zentralasiens um eine deutschsprachige Komponente erweitert. Die deutsche Sprache spielt nachwievor in der Wissenschaft und der Wirtschaft eine wichtige Rolle. Um dieses Potenzial für die Kooperation mit der Bundesrepublik zu nutzen, werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes an Hochschulen der Region Deutschsprachige Studiengänge (DSG) gefördert.

Durch die Einrichtung von deutschsprachigen Fachstudiengängen soll die deutsche Sprache als Verkehrs- und Wissenschaftssprache in der oben genannten Region gefestigt werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die im Rahmen ihrer Kooperation mit einer Hochschule in der Region ein deutschsprachiges Studienangebot einrichten möchten. Das kann ein Aufbau-, Zusatz- oder Vollstudiengang sein aber es können auch ergänzende deutschsprachige Lehrveranstaltungen zum einheimischen Studium sein, die den Zugang zu einer weiterführenden Qualifikation an einer deutschen Hochschule ermöglichen (zum Beispiel LL.M). Als Abschluss kann ein BA, MA, (Doppel-) Diplom verliehen werden oder ein Zeugnis, aus dem die besondere Qualifikation durch den Deutschsprachigen Studiengang deutlich wird.

Auf der institutionellen Ebene sollen die DSG zu einer Reform der Lehrpläne an den ausländischen Partnerhochschulen beitragen und über den engeren Studiengang hinaus auf andere Lehrstühle ausstrahlen. Ein weiteres Ziel ist die Gewinnung von Absolventen, die neben ihrer guten Fachausbildung auch gute Deutschkenntnisse erworben haben und

in ihren Ländern kompetente Ansprechpartner für deutsche Firmen und Organisationen sind.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit slowakischen Partnern gefördert:

- Universität Halle-Wittenberg (MLU) – University of Economics in Bratislava (UEBA), Wirtschaftswissenschaften, „Deutschsprachige Studiengänge an der Wirtschaftsuniversität Bratislava“ (seit 1998)

Geförderte Projekte: 1 | D: 4 | A: 2

Programm des projektbezogenen Personenaustausch (PPP)

Ziel des aus Mitteln des BMBF finanzierten PPP-Programms ist die Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen durch Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten auf hohem wissenschaftlichen Niveau zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses kommt dabei ein besonderes Gewicht zu. Gefördert werden die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Projektteilnehmern der beteiligten Partnerinstitutionen innerhalb einer in der Regel zweijährigen Förderdauer, in der insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs Gelegenheit zu Forschungsaufenthalten in einem internationalen Umfeld erhält. Anträge können deutsche staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen einreichen. Die Ausschreibung erfolgt in der Regel jährlich.

Seit 2001 besteht ein Programm zur Förderung von deutsch-slowakischen Forschungsprojekten, das gemeinsam vom DAAD, von der Slowakischen Akademie der Wissenschaften sowie vom Ministerium für Schulwesen der Slowakischen Republik getragen wird. 2019 gibt es insgesamt 12 laufende Projekte.

Geförderte Projekte: 12 | D: 42 | A: 46

Im Jahr 2020 wurden zudem sechs Projekte mit slowakischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen oder weiter gefördert:

- Universität Wuppertal – Comenius University, Mathematik, „MATTHIAS – Modelling and Approximation Tools and Techniques for HJB“ (2020-2021)
- Universität München (LMU) – Comenius University, Erziehungswissenschaften/Pädagogik, „Barrierefrei studieren - Inklusion im tertiären Bildungsbereich“ (2020-2021)
- Universität Potsdam – Slovak Academy of Sciences, Astronomie, Astrophysik, „Evolution pathways for blue horizontal branch stars“ (2020-2021)
- Universität des Saarlandes – Biomedical Research Center SAS, Humanmedizin (sonstige), „Epigenotoxicity of nanomaterials“ (2020-2021)
- Leibniz Universität Hannover – University of SS Cyril and Methodius, Chemie, „Spin bistability and magnetic relaxation in metal complexes“ (2020-2021)
- Technische Universität Ilmenau – STU Bratislava, Werkstoffwissenschaft und Hüttenwesen, „Diamond electrodes for decontamination of industrial wastewaters and hydrogen generation“ (2020-2021)

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr.

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2019 wurden vier Projekte mit slowakischen Partnern gefördert:

- Paul Francis East, Technische Universität Dresden – Univerzita Konstantina Filozofa V Nitre, „Developing Trans-regional information literacy for lifelong learning and the knowledge economy“ (2016-2019), weitere Partnerländer: China, Irland, Kasachstan, Russische Föderation
- Technische Universität Ilmenau (Koordination) – Slovenska Polnohospodarska Univerzita V Nitre, „Fostering Internationalisation in Agricultural Engineering in Iran and Russia“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Iran, Italien, Russische Föderation
- Hochschule für Technik Wirtschaft und Kultur Leipzig (Koordination), Int@E Ug – Univerzita Pavla Jozefa Safarika V Kosiciach, „Training for Medical Education via innovative eTechnology“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Irak, Iran, Jordanien, Malta, Tschechische Republik
- Hochschule Düsseldorf (Koordination), Edunet World Association E.V. – Slovenska Technicka Univerzita V Bratislave, „Education & Training for Automation 4.0 in Thailand“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Belgien, Österreich, Portugal, Spanien, Thailand

Geförderte Projekte: 4

Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit slowakischen Partnern gefördert:

- Humboldt-Universität zu Berlin – Slovenska Polnohospodarska Univerzita V Nitre, „International Master of Science in Rural Development“ (2019-2025), weitere Partnerländer: Belgien, Frankreich, Italien, Spanien

Geförderte Projekte: 1

Erasmus+ Wissensallianzen

Wissensallianzen fördern die langfristige und strukturierte Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen. Es handelt sich dabei um groß angelegte Projekte, die eine weitgefächerte Beteiligung von Institutionen aus mindestens drei europäischen Ländern voraussetzen. Ziel ist die Stärkung der Innovationskraft Europas durch den Wissensaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen, die Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten von Studierenden, Hochschul- und Unternehmenspersonal sowie die Entwicklung multidisziplinärer Lehr- und Lernmethoden.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit slowakischen Partnern gefördert:

- Ludwig-Maximilians-Universität München, P & W Project GmbH – Technicka Univerzita V Kosiciach (Koordination), Astra - Zdruzenie Pre Inovacie A Rozvoj, „Internship Model for developing Entrepreneurial skills to higher education students“ (2018-2020), weitere Partnerländer: Griechenland, Irland, Italien, Niederlande, Spanien, Ungarn
- Dr. Guido Kaufmann e.K. (DGKeK), Technische Universität Braunschweig – Zilinska Univerzita V Ziline (Koordination), Fakultna Nemocnica S Poliklinikou Zilina, Stapro Slovensko S.R.O., „University-Industry Educational Centre in Advanced Biomedical and Medical Informatics“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Bulgarien, Finnland, Italien, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich

Geförderte Projekte: 2

Erasmus+ Strategische Partnerschaften

Eine Strategische Partnerschaft bietet Hochschulen und Organisationen aus Wirtschaft und Gesellschaft, die im Bereich Hochschulbildung aktiv sind oder werden wollen die Möglichkeit, ihre Internationalisierung im Rahmen eines europäischen Projekts strukturell anzugehen. Dabei können sie innovative, thematisch oder regional ausgerichtete Netzwerke bilden und flexibel verschiedene Aktivitäten (zum Beispiel gemeinsame Curriculumentwicklung, Sommerschulen, e-learning Aktivitäten) zur Vertiefung der inhaltlichen Zusammenarbeit durchführen.

Auch sektorenübergreifende Zusammenarbeit mit Schulen, Betrieben, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Jugendverbänden ist möglich. Dadurch können Hochschulen sich im Zeichen einer zunehmenden Durchlässigkeit der Bildungsbereiche zu einer „offenen Hochschule“ weiterentwickeln und „breiter“ ausrichten. Die Modernisierung und Diversifizierung von Bildungsangeboten sowie die Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen sind typische Themenbeispiele.

Im Jahr 2019 wurden drei Projekte mit slowakischen Partnern gefördert:

- Pädagogische Hochschule Freiburg (Kordinator) - Univerzita Konstantina Filozofa V Nitre „Intercultural learning in mathematics and science initial teacher education“

(2016-2019), weitere Partnerländer: Griechenland, Litauen, Malta, Niederlande, Norwegen, Schweden, Spanien, Tschechische Republik, Zypern

- Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main (Koordinator) - Univerzita Konstantina Filozofa Vnitre „Mobile Math Trails in Europe“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Frankreich, Portugal, Spanien
- Pädagogische Hochschule Freiburg (Koordinator) – Univerzita Konstantina Filozofa Vnitre, „Environmental Socio-Scientific Issues in Initial Teacher Education“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Bulgarien, Griechenland, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Tschechische Republik, Türkei, Zypern

Geförderte Projekte: 3

Erasmus+ Jean Monnet-Netzwerke

Das Programm fördert die Lehre, Forschung und öffentliche Debatte im Bereich der europäischen Integrationsstudien für Wissenschaftler, Lernende und Bürger in Europa und in der Welt. Die Jean Monnet-Netzwerke gehören zum Förderbereich "Politische Debatte mit der akademischen Welt". Sie sind Dreijahresprojekte, die Konsortia von internationalen Akteuren (Hochschulen und anderen Organisationen) im Bereich Europastudien zusammenbringen, um Aktivitäten zu Informationssammlung, Austausch guter Praxis, Wissensaufbau zur europäischen Integration sowie Förderung des europäischen Integrationsprozesses in der Welt durchführen.

Im Jahr 2019 wurden zwei Netzwerke mit slowakischen Partnern gefördert:

- Universität zu Köln (Koordination), Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Europäische Politik Ev – Univerzita Komenskeho V Bratislave, „Enhancing visibility of the academic Dialogue on EU-Turkey cooperation“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Ägypten, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Irak, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik
- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg – Univerzita Komenskeho V Bratislave, „European Union and the Challenges of Modern Society (legal issues of digitalization, robotization, cyber security and prevention of hybrid threats)“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Estland, Tschechische Republik, Ukraine

Geförderte Projekte: 2

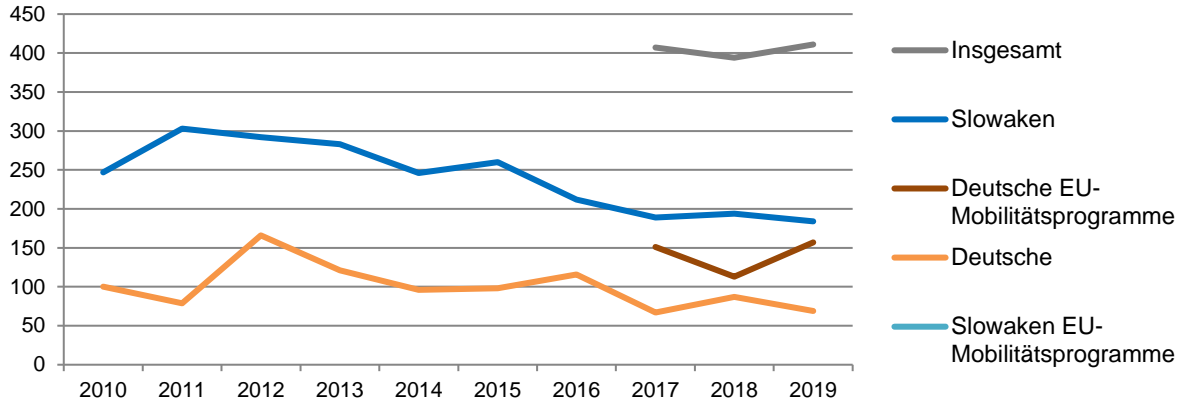
C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Alumniaktivitäten

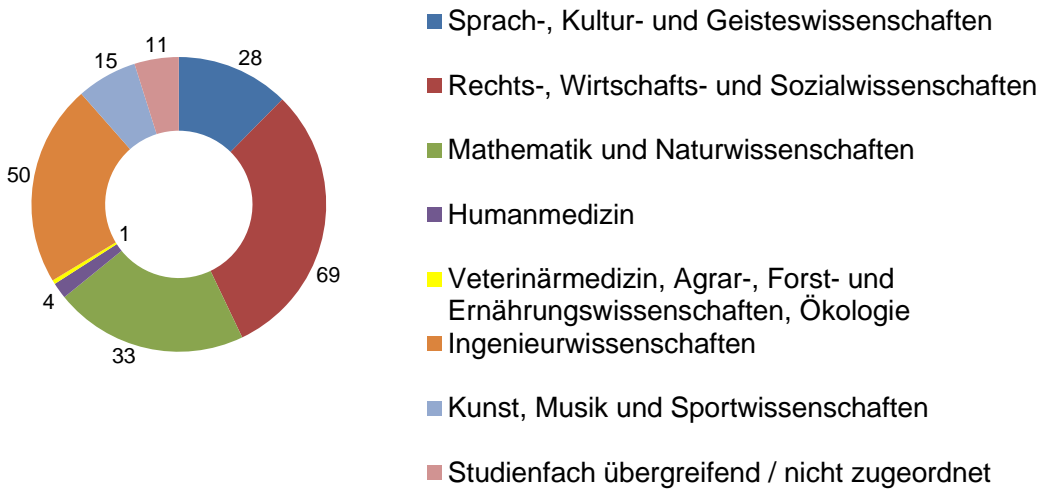
Zurzeit sind knapp 1.683 ehemalige DAAD-Stipendiaten aus der Slowakei in der DAAD Nachkontaktdatenbank erfasst. Im Jahr 2019 haben keine Alumni-Veranstaltungen stattgefunden. Es gibt einen DAAD-Alumni-Verein in der Slowakei.

IV. Statistische Anlagen

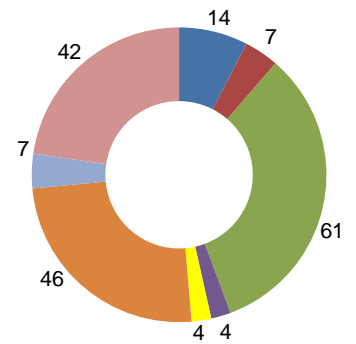
DAAD-Geförderte Slowakei, 2010-2019 (seit 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme)



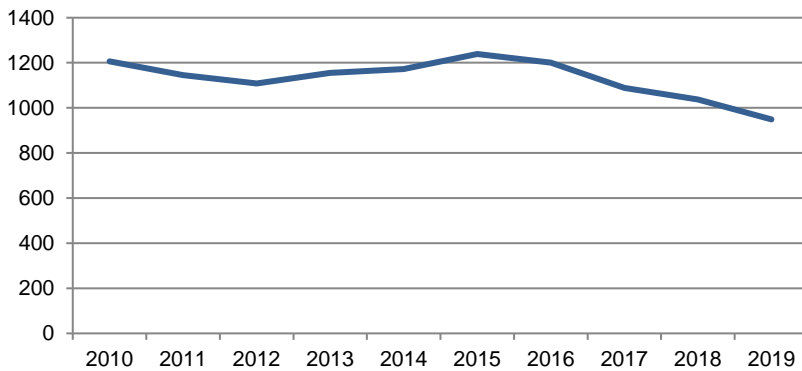
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



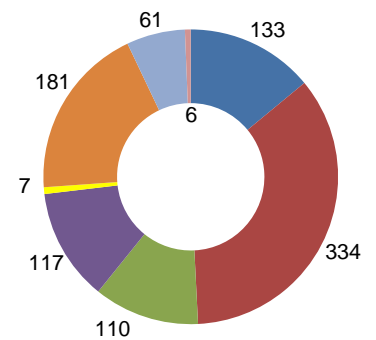
Fächeraufteilung geförderte Slowaken 2019



Slowakische Studierende in Deutschland, 2010-2019



Fächeraufteilung 2019



Länderstatistik 2019

Slowakei

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	50	36	12	8
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	32	30	3	3
Studierende auf Master-Niveau	8	2	1	1
Doktorand/innen	7	2		
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	3	2	8	4
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	29	28	1	1
1-6 Monate	6	6	3	3
> 6 Monate	15	2	8	4
3. Programmauswahl (Top 10)				
Hochschulsummer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	27	27		
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			7	3
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	6	2		
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	5	1		
Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	4			
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika			3	3
Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses	2	2		
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	2	2		
Bildungspolitische- und kulturpolitische Förderung der deutschen Minderheit in MOE und GUS	1	1		
Ausbildungsbeihilfen für ausländische Hochschulpraktikanten	1	1		
II. Projektförderung - gesamt	134	82	57	37
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	18	16		
Studierende auf Master-Niveau	9	8	4	4
Doktorand/innen	26	19	19	15
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	59	21	32	16
andere Geförderte*	22	18	2	2
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	122	73	57	37
1-6 Monate	11	8		
> 6 Monate	1	1		
3. Programmauswahl (Top 10)				
Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)	46	31	42	31
Hochschulpartnerschaften mit ost- und südosteuropäischen Ländern	50	21	10	6
Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS	19	15		
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	9	6		
Deutschsprachige Studiengänge (DSG); Fachkurse in MOE/GUS	2	1	4	
Admoni-Programm	2	2	1	
Hochschulsummer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	2	2		
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD)	2	2		
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländer	1	1		
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	1	1		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2017, Laufzeit 1.6.2017 bis 31.5.2019) - gesamt	1	1	157	157
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)			82	82
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)			36	36
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	1	1	39	39
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	185	119	226	202

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner

Dr. Claudia Nospickel
Referat Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen– S21
Ost-, Mittel- und Südosteuropa inkl. Türkei
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
kompetenzzentrum@daad.de
www.daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/slowakei

Mit dem Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen unterstützt und stärkt der DAAD deutsche Hochschulen aktiv beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer internationalen Kooperationen mit einem passgenauen Beratungs-, Fortbildungs- und Wissensangebot. Nähere Informationen finden Sie unter:

www.daad.de/kompetenzzentrum